

Feedback und Bewertungsbogen für GFS J1 und J2

Name:	Klasse:
Fach/ Thema:	
Datum:	

1. Organisation:

- bis 28.09.: Vereinbarung eines Fachs und Termins für die GFS mit dem Fachlehrer
- 3 Wochen vor GFS: Abgabe schriftliche Gliederung + Literaturliste + Angabe des genauen Titels der GFS
- 3 Tage vor GFS: Abgabe Handout
- 1 Tag vor GFS: Abgabe der Kopiervorlagen
- Einhaltung des Termins der GFS

a) Termineinhaltung

Termine werden immer eingehalten. Keine Erinnerung durch Lehrer nötig.	10
Termine werden immer wieder verschoben. Schüler vertröstet Lehrer.	5
Termine werden nie eingehalten, Schüler zeigt keinerlei Interesse daran.	0

a) Themenvorschlag

Schüler bringt einen Themenvorschlag, der zum Unterricht passt.	10
Schüler und Lehrer erarbeiten gemeinsam einen Themenvorschlag. Der Schüler bringt verschiedene Ideen ein.	5
Der Schüler bringt keinen eigenen Themenvorschlag. Der Lehrer gibt das Thema vor.	0

b) Eigeninitiative/Selbstständigkeit

Themenerarbeitung kommt vom Schüler. Der Lehrer gibt selten Hilfestellung.	10
Schüler benötigt Unterstützung durch den Lehrer bei der Erarbeitung des Themas.	5
Schüler zeigt so gut wie keine Eigeninitiative, bearbeitet ausschließlich Vorschläge des Lehrers/Inhalte werde plagiiert	0

erreichte Punktzahl: _____ (von 30)

2. Präsentation:

a) Inhalt:

Thema sehr umfassend bearbeitet, sehr hohe Informationsdichte.	25
Thema umfassend bearbeitet, hohe Informationsdichte.	20
Thema auf wesentliche Aspekte begrenzt, genügend Information.	15
Erkennbare Kenntnislücken, wenig informativ.	10
Gravierende Mängel in der Bearbeitung des Themas, kaum informativ.	5
Keine erkennbare Vorbereitung, Ablesen eines unbekanntes Textes, Schweigen.	0

b) Visualisierung:

Effektiver Medieneinsatz: sehr anschaulich gestaltet, eigene Medien erstellt (Modelle, Grafiken), die in den Vortrag einbezogen worden sind.	10
Verständnisunterstützender Medieneinsatz, gut gestaltet, mit Zusatzmaterial.	8
Medien unterstützen teilweise das Verständnis und sind einfach gestaltet.	6
Medien sind nicht verständnisunterstützend genutzt, einfache Gestaltung.	4
Medien sind isoliert und ohne Funktion.	2
Kein Medieneinsatz.	0

c) Gliederung des Vortrags:

Klare, kreative Gliederung mit Spannungsbogen (Einleitung/ Hauptteil/ Schluss).	6
Einfache Gliederung (Einleitung/Hauptteil/Schluss).	3
Gliederung nicht immer klar (z.B. fehlt ein Teil oder es ist nicht klar wo die einzelnen Teile beginnen/enden).	1
Keine/kaum Gliederung erkennbar.	0

d) Körpersprache:

Der Schüler hält meist Blickkontakt mit der Klasse und dem Lehrer.	2
Der Schüler blickt manchmal in die Runde.	1
Der Schüler schaut sein Publikum selten/nicht an und ist sehr auf seine Notizen fixiert.	0

Die Körperhaltung des Schülers ist offen, und er unterstreicht wichtige Aspekte mit seiner Gestik (z.B. Hände).	2
Der Schüler setzt nur teilweise Gestik ein.	1
Der Schüler steht steif da, weiß nicht, wohin mit seinen Händen und nutzt seine Gestik überhaupt nicht.	0

e) Sprechvortrag

Der Schüler spricht verständlich, flüssig und findet die passenden Worte (Fachbegriffe, wenige Wiederholungen).	3
Der Schüler spricht einigermaßen verständlich und flüssig oder auswendig gelernt.	1,5
Der Schüler ist kaum verständlich, kommt ins Stocken oder wiederholt sich.	0

Der Schüler spricht laut und in angemessenem Tempo.	2
Der Schüler spricht teilweise zu laut/leise oder zu schnell/langsam	1
Der Schüler spricht viel zu laut/leise der schnell/langsam	0

f) Zeit und Handout:

Der Schüler hält mit dem Lehrer Rücksprache, was die Zeitplanung angeht und hält sich an diese.	4
Der Vortrag des Schülers hält die vorgegebene Zeit nicht ein.	0

Das Handout ist umfassend, aber nicht zu lang und gut gegliedert. Quellen sind angegeben.	2
Das Handout ist einfach gestaltet, enthält aber die wesentlichen Aspekte.	1
Es ist kein Handout vorhanden bzw. das Handout enthält nicht alle wichtigen Aspekte und scheint willkürlich.	0

g) Kolloquium: Reaktion auf Fragen nach der Präsentation (insgesamt 25 P)

Anforderungsbereich I: Reproduktion Sachverhalte aus einem gelernten Zusammenhang sowie geübter Arbeitstechniken werden immer richtig beschrieben.	3
Sachverhalte aus einem gelernten Zusammenhang sowie geübter Arbeitstechniken werden meist richtig beschrieben.	2
Sachverhalte aus einem gelernten Zusammenhang sowie geübter Arbeitstechniken werden in Ansätzen richtig beschrieben.	1
Der Schüler kann keine Sachverhalte aus gelernten Zusammenhängen und geübte Arbeitstechniken wiedergeben.	0

Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer Der Schüler kann bekannte Sachverhalte immer selbständig darstellen und auf vergleichbare neue Situationen anwenden.	5
Sachverhalte aus einem gelernten Zusammenhang sowie geübter Arbeitstechniken werden meist richtig beschrieben.	3
Sachverhalte aus einem gelernten Zusammenhang sowie geübter Arbeitstechniken werden meist in Ansätzen richtig beschrieben.	1
Der Schüler kann Sachverhalte aus einem gelernten Zusammenhang sowie geübte Arbeitstechniken nicht richtig beschreiben.	0

Anforderungsbereich III: eigenständiges Problemlösen gelernte Denkmethoden bzw. Lösungsverfahren werden immer selbständig und richtig ausgewählt und der neuen Problemstellung angepasst.	7
gelernte Denkmethoden bzw. Lösungsverfahren werden meist selbständig und richtig ausgewählt und der neuen Problemstellung angepasst.	5
gelernte Denkmethoden bzw. Lösungsverfahren werden in Ansätzen selbständig und richtig ausgewählt und der neuen Problemstellung angepasst.	2
gelernte Denkmethoden bzw. Lösungsverfahren werden nicht selbständig und richtig ausgewählt und der neuen Problemstellung angepasst.	0

Der Schüler verwendet Fachbegriffe immer richtig.	3
Der Schüler verwendet meist Fachbegriffe richtig.	2
Der Schüler weist Mängel bei der Verwendung von Fachbegriffen auf.	1
Der Schüler nutzt keine Fachbegriffe.	0

Der Schüler beantwortet immer Fragen stringent und zielführend.	6
Der Schüler beantwortet meist Fragen stringent und zielführend.	4
Der Schüler beantwortet Fragen meist stringent und zielführend, neigt aber oft auch zu Ausschweifungen	2
Der Schüler beantwortet Fragen nicht stringent und zielführend, und neigt zu Ausschweifungen	0

Punktzahl: _____ (von 75)

3. Schriftliche Ausarbeitung:

a) Inhalt

Qualität der Literatur Die Quellenangaben sollen zeigen, dass unterschiedliche Medien verwendet wurden und dass Medien einen wissenschaftlichen Standard aufweisen. Es wird so deutlich, dass sich der Schüler ein umfassendes Bild gemacht hat. Es wurden Bücher, Lexika, Enzyklopädien, Websites usw. verwendet.	__/5
Problemstellung/Motivation/ Einleitung Der Schüler hat sich um eine Problemstellung für das Thema bemüht. Sollte dies nicht möglich sein (=Sonderfall), so hat der Schüler dies mit dem Lehrer besprochen. In der Einleitung geht der Schüler darauf ein, was ihn für dieses Thema motiviert hat.	__/5
Hauptteil mit Bezug zur Problemstellung (in Sonderfällen(s.o.) Bezug zur Einleitung) Der Hauptteil beschäftigt sich mit der Beantwortung der Problemstellung. Hierbei ist darauf zu achten, dass alle Aspekte, die im Hauptteil behandelt werden, zur Lösung bzw. der Beantwortung des Problems beitragen.	__/8
Fazit/Stellungnahme Hier werden wichtige Aspekte des Hauptteils zusammengefasst, und eine persönliche Einschätzung des Problems wird vorgenommen. Es sollte hierbei darauf geachtet werden, dass zur Einleitung und damit zur Problemstellung Bezug genommen wird.	__/4

Logischer Aufbau Der Aufbau der schriftlichen Ausarbeitung sollte logisch sein, d.h. Aspekte, die aufeinander aufbauen, sollten in einer sinnvollen Reihenfolge aufeinander folgen. Vorgriffe sollten vermieden werden.	__/5
Sachrichtigkeit, Fachsprache Es sollte darauf geachtet werden, dass Sachverhalte durch mehrere Quellen bestätigt werden, sodass die Information als objektiv behandelt werden können. Auch sollte in der Ausarbeitung Fachsprache korrekt verwendet werden.	__/5
Inhaltliche Tiefe, Transfer Die Ausarbeitung sollte zeigen, dass der Schüler nicht nur Informationen aus verschiedenen Quellen zusammengetragen hat, sondern darüber hinaus mit diesen Informationen gearbeitet hat und so zu einer eigenen Schlussfolgerung gelangt ist.	__/10

b) Form

Verständliche und korrekte Sprache Es werden nur wenige Fehler in der Grammatik gemacht. Die „Ich“-Form bzw. die Verwendung von Personalpronomen werden ebenso vermieden wie „man“. Der Schüler verwendet keine Umgangssprache.	__/5
Stimmiger formaler Rahmen <ul style="list-style-type: none"> • Umfang: mindestens 7 Seiten Text • Schriftgröße Text (12pt) und Verwendung von Überschriften, Rand (2,5cm), Textseitenzahlen, Bildnummern, Tabellennummern, Fußnoten auf der zugehörigen Seite, Unterscheidung zw. sinngemäßem zitieren und wörtlichem Zitat 	__/5
Quellenangaben <ul style="list-style-type: none"> • Bücher als Literatur berücksichtigt • Internetquellen mit URL und Abrufdatum • Bezug im Text auf die Quellen • Bildquellen angegeben (Urheberrechte beachten) • korrekter Aufbau der Quellenangaben (Autor, Titel, ...) je nach Quelle wie im Beispiel erklärt • korrekte Quellensortierung nach Medien 	__/5
Korrektes Titelblatt und Inhaltsverzeichnis vorhanden (Titel, Autor, Schule, Datum)	__/1
Ehrenwörtliche Erklärung mit eigenhändiger Unterschrift	__/2

Punktzahl: _____ (von 60)

K.O.-Kriterien

- Im Fall einer Themaverfehlung kann zusammen mit einer ausgezeichneten Präsentation maximal die Note 5,0 bzw. 03 Punkte erreicht werden.
- Wenn weder Organisation noch Ausarbeitung zufriedenstellend waren, jedoch die Präsentation vorgetragen wurde kann maximal die Note 4,5 bzw. 04 Punkte erreicht werden.
- Wenn zwar Organisation und Präsentation zufriedenstellend waren, jedoch keine schriftliche Ausarbeitung abgegeben wurde bzw. in der schriftlichen Ausarbeitung plagiiert wurde können maximal 4 Punkte erreicht werden.
- Sollte der Schüler ein anderes Thema als besprochen vorlegen, d.h. zum Beispiel mit anderem Titel als 3 Wochen vor der GFS festgelegt, so können 0 Punkte gegeben werden.

Aspekte, die besonders gut gelungen sind:	Aspekte, an denen du noch arbeiten solltest:
---	--

Noten/Punkte-Tabelle

Verrechnungspunkte (min.)	Notenpunkte
155	15
148	14
138	13
132	12
122	11
115	10
105	9
99	8
89	7
82	6
72	5
62	4
52	3
39	2
29	1
0	0

Punkte: ____/165P
Note: